Kleine Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **2 (1893)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Staatsbahnen an, so schlägt er in einem kleinen, gleichfalls in den Trafiken erhältlichen Verzeichnisse nach, in welche Eisenbahnzone der Ort, wohin er zu reisen wünscht, fällt, und da ganz Ungarn blos in 14 Eisenbahnzonen eingeteilt ist, wird es ihm nicht schwer fallen, dies zu finden. Sodann nimmt er eines der erwähnten Blankette zur Hand, trägt Abgangs- und Endstation darauf ein und klebt auf den freigelassenen Raum so viele Marken, als der Fahrpreis ausmacht. Nehmen wir beispielsweise an, es wolle jemand von Pest nach Wien reisen. Das ist eine Fahrt in die vierzehnte Zone und kostet für die zweite Klasse 7 G. Er hat somit auf das Blankett eine Marke zu 5 und eine Marke zu 2 G. zu kleben. Dann kann er sich geradewegs in das Eisenbahnabteil verfügen, es entfällt für ihn das lästige Warten am Fahrkartenschalter, die Hast und Eile, die dabei herrscht, bleiben ihm erspart, ebenso die Suche nach Kleingeld, und er kann auch im letzten Augenblick vor der Abfahrt eintreffen und wird doch nicht Gefahr laufen, den Zug zu versäumen oder aber ohne Karte mitzureisen und eine Strafe zahlen zu müssen. Auch die Frage nach der Kontrolle ist bei der Eisenbahnmarke in glücklichster Weise gelöst worden. Sämmtliche Eisenbahnmarken werden nämlich in der Mitte durchlocht sein, so dass der Kondukteur in der Lage ist, die durchlochte Hälfte der Marke leicht loszulösen. Wenn also ein Passagier das Abteil bestiegen hat, so nimmt der Schaffner die perforierten Theile der Eisenbahnmarken mit sich; das Blankett und den restlichen Teil der Eisenbahnmarken darauf behält der Passagier bis zur Endstation. Schon mit 1. Januar soll die Eisenbahnmarke in Ungarn zur Einführung gelangen, und man zweifelt in den ungarischen Eisenbahnkreisen nicht daran, dass sie sich auch bewähren werde.

Kleine Chronik.

Zürich. Im Monat November 1893 sind in den Gasthöfen Zürichs 13,657 Fremde abgestiegen.

Liestal. Wie uns berichtet wird, geht das Hotel und Soolbad zum Falken in Liestal mit Neujahr an eine Aktiengesellschaft über. Als Direktor ist der bisherige Gerant des Faulenseebades, Herr A. Zingg, gewählt worden.

Davos-Platz. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 25. November bis 1. Dezember: Deutsche 561, Engländer 452, Schweizer 174, Holländer 91, Franzosen und Belgier 172, Amerikaner 33, Russen 91, Diverse 77. Summa 1631. Davon waren Passanten 67.

Basel. In einem hiesigen Gasthause wurde der daselbst angestellte Portier verhaftet, weil er mit einem Gast in Streit geraten war und demselben, als er ihn auf die Strasse befördern wollte, fahrlässigerweise das vorderste Glied eines Fingers durch Zuschlagen der Hausthüre abgequetscht hat.

Hotelunternehmung Pilatus-Kulm. Die in letzter Nummer gebrachte Mitteilung über einen Wechsel in der Direktion des Hotels auf Pilatus-Kulm ist uns *offiziell* bestätigt worden mit der Bemerkung, dass der Verwaltungsrat P. B. das aus zwingenden Familien-Rücksichten eingereichte Entlassungsbegehren des bisherigen Direktors, Herrn Alb. Hierholzer aus Luzern, mit dem Ausdrucke des Bedauerns über dessen Rücktritt genehmigt habe.

Briefkasten.

E. G. i. H. Anlässlich der Generalversammlung in Neuchâtel ersuchten Sie uns, wir möchten Sie rechtzeitig an das Datum erinnern, an welchem die auf den Menus des offiz. Banketts angebracht gewesenen Bons fällig seien. Wir kommen diesem Wunsche nach und teilen Ihnen mit, dass Sie am 22. Dez. den Coupon abzusenden haben.

Nach Frankfurt a. M. und Danzig. Unsere verehrl. Post-Abonnenten in Frankfurt a. M. und Danzig ersuchen wir auf diesem Wege höfl., ihre mit Ende Dezember abgelaufenen Abonnements nicht bei der Post, sondern direkt bei der Expedition in Basel zu erneuern, durch Einsendung von 6 Mark per Mandat oder in Reichspostmarken.

A. Z. i. L. Fragliche Broschüre ist schon vor zwei Jahren in der gesamten in- und ausländischen Fachpresse besprochen worden. Sie enthält viel Wahres und Gutes, nebenbei aber auch Uebertriebenes, man muss dies jedoch dem Umstande zu gute halten, dass der Verfasser nicht Fachmann ist und in manchen Punkten auf das Hörensagen angewiesen war.

J. T. i. L. Ob sich die in verschiedenen Blättern angepriesene Bibliothek: „*8 Klassiker für 12 Mark*“ (Verlag der Buchhandlung „Urania“ in Berlin) als Weihnachtsgeschenk empfehle? Wie man's nimmt. Wenn Sie in Betracht ziehen, dass man auch in Buchhandlungen im günstigsten Falle nur den ungefähren Gegenwert des bezahlten Betrages an Waare erhält und Sie berechnen, dass bei sechs *soi-disant* Prachtbänden für 12 Mark nicht Papier erster Güte verwendet wird und die ganze Ausführung eben dem Verkaufspreise entsprechend ist, so werden Sie die Bibliothek nicht allzu teuer finden; wenn Sie jedoch *das* erwarten, was Ihnen die bildliche Darstellung (Cliché) der fragl. Klassikerbibliothek in den Annoncen und Prospekten veranschaulicht, nämlich 6 grosse Bände in Grösse und Ausstattung ähnlich denjenigen von Meyers oder Brockhaus' Konversationslexikon, dann allerdings müssen Sie bei Bestellung eine arge Enttäuschung zum vornherein mit in den Kauf nehmen, denn die bildliche Veranschaulichung ist gegenüber demjenigen, was Sie erhalten werden, ein Trugbild, ein Blendwerk.

HOTEL-PERSONAL
aller Branchen.

Den Vereinsmitgliedern und Abonnenten der „Hotel-Revue“ sei bei Bedarf das Stellenvermittlungsbureau des Schweizer Hotelier-Vereins hiemit aufs Angelegentlichste empfohlen.

Basel, Sternengasse 23. Telegramm-Adresse: **Hotelierverein Basel. Telephon No. 1573.**

Seidene Ballstoffe
und **Masken-Atlasse** 65 Cts. per Meter

bis **Frcs. 20. 50,** sowie **schwarze, weisse** und **farbige** Seidenstoffe von **65 Cts.** bis **Frcs. 22. 80** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von	**Frcs. 2.10—20.50**
Seiden-Foulards	„	„ **1.50— 6.55**
Seiden-Grenadines	„	„ **1.50—14.85**
Seiden-Bengalines	„	„ **2.20—11.60**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„	„ **16.65—77.50**
Seiden-Plüsche	„	„ **1.90—23.65**
Seiden-Mask.-Atlasse	„	„ **—.65 4.85**
Seiden-Spitzenstoffe	„	„ **3.15—67.50**

etc. – Muster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Freier Eintritt zur permanenten Ausstellung

ununterbrochen geöffnet von 7 — 1/2 9 Uhr
von Bade-, Closet-, Wasch-, Shampoing-, Toilette-, Hotel-Küchen-Einrichtungen
und sämtlicher eigener Erzeugnisse der Küsnachter Lampen- und Metallwarenfabrik G. Helbling & Cie.
Zürich 8 Stadelhofen 8 **Zürich**
358 **Prospekte gratis und franko.**

Ein Jüngling von 17. Jahren, welcher eine Sekundarschule absolvirt und 1. Jahr eine Handelsschule besuchte, wünscht den Beruf eines [376

„Koches“

gründlich zu erlernen. Antritt der Lehrzeit mit **1. April 1894.** Nähere Auskunft ertheilt **Notar Frd. Läng,** in Utzenstorf.

Wegen Aufgabe des Deckenlagers offerire soweit Vorrath reicht: Garantirt rein wollene weisse Bettdecken, 150×205 cm. à Fr. 10—12 franco. Musterdecke franco.
361 (Telephon.) ***J. Hallensleben,*** *Luzern.*

A VENDRE

à des conditions très avantageuses un

HOTEL DE MONTAGNE DE IER RANG.

Contenant 130 lits et tout son mobilier en parfait état. Situé dans une des plus belles vallées de la Suisse, cet hôtel très avantageusement connu est fréquenté par une ancienne clientèle nombreuse et choisie. Avenir assuré. S'adresser sous chiffres A. B. No. 3333 à l'administration du journal. 374

Zu verkaufen:

Das vorzüglich gelegene und bestens eingerichtete

Hotel Central in Luzern.

Gefl. Offerten nehmen entgegen [380

Hodel & Bœsch, Geschäftsbureau, **Luzern.**

Schweiz - England
über
OSTENDE-DOVER
Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL
Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Zu verkaufen:

Aus Familienrücksichten wird in der Nähe von St. Gallen ein best frequentirtes **Hôtel Bahnhof** zu verkaufen gesucht. [377

Anzahlung Fr. 15,000.

Gefl. Offerten unter Chiffre S. 944 an die Expedition der „Hotel-Revue“.

Für Hôtels und Restaurationen.
Zu verkaufen
wegen Nichtgebrauch: Eine Parthie ganz feine, grosse neue **Christoffelplatten, zu billigen** Preisen. [375
Auskunft erteilt:
Bahnhofrestauration Zürich.

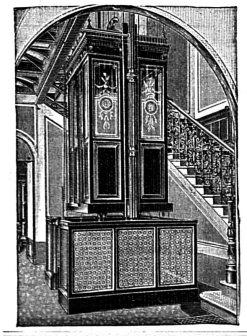
I^a Süssrahm-Butter
garantirt naturrein, liefere von meinen **Molkereien** tägl. frisch geschlagen, delicatesse Tafelsorte, 5 kg. Kistchen Fr. 11.— franco per Nachnahme.
O. Andermann in Monasterzyska No. 38
O 4407 B (Oesterr. Galiz.) [378

B. Bohrmann Nachfolger
FRANKFURT a. M.
Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.
Gegründet 1865.
Spezialität: **Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.**
Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.
Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,
Messer,
Thee- und Café-Service,
PLATTEN.

Saucières,
SOUPIÈRES,
Huiliers,
Plateaux,
Brodkörbe etc.

Ing. Augusto Stigler
Hydraulische Personen-Aufzüge
700 Anlagen in Europa, 28 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.
Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis.
System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten. 278